



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

6-17

Juni 2017

Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes



Kirche – Tempel des Heiligen Geistes

Pfingsten ist das 50-Tage-Fest, ein Fest, das auch der jüdische Kalender schon kannte: als Erntedankfest nach der Frühjahrssaat. Für die Kirche bedeutet das Pfingstfest das Ende der Osterzeit und Beginn der Zeit des Wartens auf den wiederkommenden Christus am Ende der Zeiten. Das Zeugnis der Apostelgeschichte berichtet, dass der Herr über 40 Tage nach seiner Auferstehung den Jüngern erschienen ist. Seine Himmelfahrt bedeutet ein erneuter Abschied für seine Jünger. Aber der Herr steigt nicht auf zum Vater, ohne seinen Jüngern das Versprechen zu geben, einen Beistand zu senden, den Heiligen Geist.

In seiner Schrift gegen die Julianer hatte Augustinus zu Beginn des 5. Jahrhunderts schon gewarnt: „Das furchtbare und verborgene Gift eures Irrtums ist es, dass ihr die Gnade Christi in seinem Beispiel seht und nicht in seiner Person!“ Es ist ein furchtbares und es ist ein verborgenes, also nicht direkt offensichtliches Gift, das den Glauben zerstört. Und es besteht darin, die Bedeutung der Person Jesu Christi nicht zu sehen, sondern auf sein Handeln zu schauen, das heißt, den Glauben als Moralismus zu verstehen. Wenn aber die Gnade Christi in seiner Person besteht, dann bedeutet Glaube, in einer Beziehung zu dieser Person zu stehen. Dann bedeutet Glaube, dass die Nähe dieser Person mir gut tut, dass die Nähe Jesu Christi gut tut.

Und nun ist den Jüngern genau diese wohltuende Nähe des Herrn erneut genommen worden. Wer schon einmal einen geliebten Menschen verloren hat, kennt die Trauer. Es ist der Schmerz über eine verlorene Gegenwart der Person. Man weiß, so wie früher wird man nie mehr zusammen sein können. Das war auch die Erfahrung der Jünger nach dem Kreuz Jesu. Aber dann die Begegnung mit dem Auferstandenen: Seine Gegenwart war eine Andere. Aber ER war **da**. Mit der Himmelfahrt endete auch diese Erfahrung. Aber jetzt war es keine Erfahrung mit dem Tod. Dieser Abschied war verbunden mit der Zusage der Wiederkunft. Und mit der Zusage, den Beistand zu senden, den der Herr senden werde.

Das Verständnis vom Heiligen Geist ist sicherlich eines der größeren Probleme unseres Glaubens. Aber wir dürfen dabei auch auf unsere zutiefst menschlichen Erfahrungen zurückgreifen. Unser Sprachgebrauch verwendet den Begriff „Geist“, um die Beziehungen von Personen zu beschreiben. Wir sprechen von einem „guten Geist“, der in einer Familie herrscht und wollen damit zum Ausdruck bringen, dass das Verhältnis der Ehepartner, der Kinder untereinander und der Generationen zueinander von Aufmerksamkeit, Liebe, Zuneigung und Rücksichtnahme geprägt ist. Wir sprechen von einem „guten Geist“, der in einer Schulklasse, am Arbeitsplatz, in einer Sportmannschaft herrscht und meinen damit die Qualität der Beziehungen der Personen untereinander.

Jesus hat seinen Jüngern oft genug gesagt „Ich und der Vater sind eins!“, womit zum Ausdruck gebracht wird, dass der Eine Gott, an den wir glauben, der sich uns als Vater und als Sohn offenbart, in sich eine göttliche Beziehung darstellt. Es ist

eine Beziehung, die durch den Heiligen Geist geprägt ist. Es ist der Geist, der vom Vater und vom Sohne ausgeht.

Der „gute Geist“ einer Gemeinschaft von Personen hat die Fähigkeit, Andere an dieser Beziehung teilnehmen zu lassen. Wir spüren den Geist, wenn wir solchen Gemeinschaften begegnen. Wir können den „guten Geist“ in einer Familie spüren, wenn wir zu Gast sind und uns in einem fremden Haus wohlfühlen, weil eben der „Geist“ stimmt. Wir spüren, dass der Mannschaftsgeist eine Mannschaft zum Erfolg führen kann.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes nimmt die Jünger hinein in die Erfahrung einer neuen, anderen Gegenwart des HErrn. Es ist die Erfahrung der Kirche, die den Jüngern zu Pfingsten geschenkt wird. Sie haben durch den Heiligen Geist Anteil an der innergöttlichen Beziehung vom Vater und vom Sohn und auch untereinander.

Im ersten Kapitel seiner ersten Enzyklika *Deus Caritas Est* hat Papst Benedikt gesagt: Am Anfang des Glaubens steht nicht eine große moralische Idee, sondern die Erfahrung eines Ereignisses, einer Person. Es ist die Erfahrung der Kirche, die Erfahrung des Heilshandelns Gottes in der Geschichte und ganz konkret die Erfahrung der Begegnung mit Christus in der Feier der Sakramente, im Hören auf sein Wort und in der Begegnung mit dem Mit-Christen am Altar, die den Glauben in unser Herz legen kann. Die Kirche ist der Ort, wo diese Erfahrung gemacht wird, und von daher ist es ein großartiger Gedanke, den die Konzilsväter im II. Vatikanischen Konzil verkündeten: „Die Kirche ist Tempel des Heiligen Geistes“, hier wird den Menschen Anteil gegeben an der Einheit des Vaters mit dem Sohn im Heiligen Geist.

Frohe Pfingsten!

Gemeinde Lissabon

Die Kirche macht keine Ferien!

Der Verband der deutschen Diözesen (VDD) hat beschlossen, den Zuschuss zur Auslandsseelsorge um 50 % zu kürzen. Diese Information ist inzwischen wohl auch in unserer Gemeinde bekannt. Auch haben wir die Erfahrung machen müssen, dass es uns an jungen Familien fehlt, während gleichzeitig liebe alte Gemeindemitglieder verstorben sind.

So müssen wir auch über die Zukunft unserer Gemeinde nachdenken. Anfang des Jahres hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, ein Gästebuch anzulegen. Pilger und Touristen, die während ihres Aufenthaltes in Lissabon unsere Gemeinde besuchen und an den Gottesdiensten teilnehmen, werden eingeladen, sich in dieses Gästebuch einzutragen. Inzwischen konnten wir feststellen, dass seit Anfang des Jahres nahezu an jedem Sonntag Gäste an unseren Messen teilgenommen haben. Im Blick auf diese Besucher könnte unsere Gemeinde eine neue wichtige Aufgabe finden, die auch ihre eigene Zukunft bestimmen könnte. Schließlich machen wir alle in diesem Jahr die Erfahrung, dass Portugal einen deutlichen Aufschwung im Tourismus erfährt. Das macht sich nicht nur in der Straßenbahnlinie 28 E bemerkbar sondern auch in den astronomischen Hotelpreisen.

Auch unsere Gemeinde sollte sich diesen Herausforderungen stellen. Eine besondere Chance könnte für uns darin bestehen, in der Ferienzeit für deutschsprachige Gäste unsere Kirche offen zu halten. Von daher wird es in der Kirche in diesem Jahr keine Sommerpause geben. An den Sonntagen wird durchgehend um 11.00 Uhr eine Heilige Messe gefeiert werden. Auch alle Gemeindemitglieder, die selbst nicht verreist sind, sind herzlich eingeladen, an den Messen teilzunehmen und die Begegnung mit Pilgern und Touristen zu suchen. Schließlich wollen unsere Gäste nicht nur einem Gebäude sondern auch konkreten Menschen begegnen, die in Portugal eine Heimat gefunden haben.



**Ökumenisches
Sommerfest**
25. Juni 2017

11 Uhr Familiengottesdienst
Ab 12.30 Uhr Fest in Hof und Garten

mit den Chören *JubiLis* und *Cantabile*
Aktionen für Kinder *Frisches vom Fass und vom Grill*

Wo: Dt. Evangelische Kirche Lissabon
Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48
1070-064 Lisboa

Ökumenisches Sommerfest mit der Deutschen Evangelischen Gemeinde Lissabon

Am Sonntag, 25. Juni, ist unsere Gemeinde eingeladen, gemeinsam mit der Deutschen Evangelischen Gemeinde das Sommerfest zu feiern. Um 11.00 beginnen wir mit einem ökumenischen Familiengottesdienst. Anschließend dürfen wir rund um das Pfarrhaus in der Av. Columbano Bordalo Pinheiro 48 fröhlich miteinander feiern.

***Für das Buffet bitten wir um
Salat- und Kuchenspenden!***

Liebe Freunde und Mitglieder der DEKL

Im Juni neigt sich das „Lissaboner Gemeindejahr“ traditionell dem Ende entgegen. Mit dem Ök. Sommerfest am 25.

Juni verabschieden sich viele in die Sommerpause und wir müssen Menschen aus unserer Gemeinde Lebewohl sagen, die nach Deutschland zurückziehen.

Deshalb freuen wir uns, wenn wir mit möglichst vielen von Ihnen und Euch das Sommerfest feiern können!

Ihre und Eure

Pfarrer Nora Steen und Leif Mennrich
sowie der Gemeindekirchenrat!

Erstkommunion 2017

Am Sonntag, dem 28. Mai sind in unserer Kirche 27 Kinder zur Ersten Heiligen Kommunion gegangen. In zwei Gottesdiensten konnten die Kinder mit ihren Eltern und Paten an den Altar treten und den Leib des HErrn empfangen. Bilder von den Feiern werden im kommenden Pfarrbrief veröffentlicht.

Vorab schon einmal einen herzlichen Dank an Othmar Keul und seine Frau, die mit viel Mühe und Einsatz die Kinder auf diesen großen Tag vorbereitet haben!

Sommerpause in Porto

Mit der Messe am Samstag, dem 1. Juli um 19.00 Uhr werden wir uns in die Sommerpause verabschieden. Allen Gemeindemitgliedern schön Ferien!

Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

P F I N G S T E N

4. Juni 2017

Pfingsten

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium: Johannes 20,19-23



Ines Rarisch

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. «

Porto

Pfingst-Hochamt Sonntag, 4. Juni 2017

10.30 Uhr

Lissabon

Pfingst-Hochamt Sonntag, 4. Juni 2017

11.00 Uhr

D R E I F A L T I G K E I T S S O N N T A G

11. Juni 2017

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung:
2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18



Ines Rarisch

» Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. «

Lissabon

Dreifaltigkeitssonntag

Hochamt Sonntag, 11. Juni 2017

11.00 Uhr

FRONLEICHNAM

15. Juni 2017

Fronleichnam

Lesejahr A

1. Lesung: Deuteronomium
8,2-3.14b-16a

2. Lesung:
1. Korinther 10,16-17

Evangelium: Johannes 6,51-58



Ines Rarisch

» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. «

Seit dem vergangenen Jahr ist in Portugal der Fronleichnamstag wieder gesetzlicher Feiertag. Aus diesem Grund können wir auch die Messe wie Sonntags am Vormittag feiern.

Herzliche Einladung!

Lissabon

Fronleichnam

Hochamt Donnerstag, 15. Juni 2017

11.00 Uhr

ELFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. Juni 2017

Elfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 19,2-6a

2. Lesung: Römer 5,6-11

Evangelium: Mt 9,36 - 10,8



Ines Rarisch

» Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! «

Porto

Vorabendmesse Samstag, 17. Juni 2017

19.00 Uhr

Lissabon

Hochamt Sonntag, 18. Juni 2017

11.00 Uhr

Wir feiern mit der Sonntagsmesse auch das Jahresgedächtnis für Pater Helmle!



Freitag, 23. Juni 2017 Heiligstes Herz Jesu

*Von Herzen zu lieben, lernen wir als
Erstes von unseren Eltern. Damals wie
heute.*

Das geöffnete Herz Jesu ist das Symbol für die Liebe, die sich in seinem Leiden und Tod am Kreuz offenbaren. Es ist eine personale Liebe, mit der sich Jesus dem Menschen zuwendet. Es ist eine Liebe, die auf Deine Antwort wartet. Und diese Antwort soll selbst wieder Liebe und Bereitschaft zur Hingabe sein.

Z W Ö L F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

25. Juni 2017

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13

2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium: Mt 10,26-33



Ines Rarisch

» Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. «

Porto

Vorabendmesse Samstag, 24. Juni 2017
19.00 Uhr

Lissabon

Sonntag, 25. Juni 2017
Hl. Messe 9.00 Uhr,
anschließend Teilnahme am
Sommerfest in der Evangelischen Deutschen Gemeinde
Ökumenischer Gottesdienst 11.00 Uhr

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen viel Glück und Gottes Segen



Gemeinde Lissabon

- 01.06. Roman von Rupp
- 04.06. Roswitha G. Moreira
- 05.06. Wolfgang Müller
- 10.06. Irmgard Frank
- 14.06. Christine Hörster
- 15.06. Theresia Braumann

Gemeinde Porto

./.

und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.org)

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen:

Montags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwochs von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: pfarrer@dkgl.org

Pfr. Norbert Abeler

Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org

Margarida Pereira-Müller

Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse: pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica de São Martinho de Cedofeita“

Pfarrheim: Rua da Boavista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Mobil 937 035 461

Tel. 226 185 789

E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4